Sozialcourage 1 | 2023

Energiearmut geht uns alle an

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die rasant steigenden Energiekosten treffen uns alle – für Menschen mit geringem Einkommen werden sie jedoch zum Armutsrisiko. Auch in unserem Landkreis gibt es bereits jetzt Menschen, die im Kalten und im Dunkeln sitzen, weil sie die steigenden Kosten für Strom und Gas bzw. Heizöl nicht mehr bezahlen können. Erschwerend kommt hinzu, dass sich Menschen mit geringem Einkommen häufig nur Wohnungen leisten können, deren Energiestandard sehr niedrig ist. Auch die Haushaltsgeräte sind in der Regel älter und nicht energieeffizient. Hierdurch entstehen gerade für Menschen, die jeden Cent umdrehen müssen, höhere Energiekosten.

Verschärft wird die Problematik durch die allgemein hohe Inflation, besonders bei Lebensmitteln. Menschen mit geringem Einkommen trifft die Inflation besonders stark, weil sie einen höheren Prozentsatz ihres Einkommens für Lebensmittel, Heizen und Strom ausgeben als Menschen mit mittlerem oder höherem Einkommen.

Empfänger/-innen von Sozialhilfe bekommen die angemessenen Heizkosten in tatsächlicher Höhe erstattet. Personen oder Familien, die gewöhnlich ohne zusätzliche Sozialleistungen ihren Lebensunterhalt (knapp) sicherstellen, stellen jedoch möglicherweise erst bei der Nebenkostennachzahlung fest, dass sie diese nicht begleichen können. Hier braucht es dringend unbürokratische Möglichkeiten, damit auch diese Kosten von Sozialleistungsträgern übernommen werden können.

Besonders erschreckend ist die Tatsache, dass immer mehr Menschen mit geringem Einkommen das Existenzminimum nicht mehr mit der eigenen Erwerbstätigkeit sichern können. Die Schere zwischen Gutverdienern und Geringverdienern spreizt sich immer deutlicher auseinander. Diese Spaltung der Gesellschaft stellt ein beachtliches Risiko dar.

Für Strom und Wohnungsinstandhaltung war im Regelsatz der Grundsicherung für eine alleinstehende Person bis Dezember 22 ein Gesamtbetrag von 36,87 Euro monatlich vorgesehen. Dieser Betrag deckt schon lange die tatsächlichen Kosten für Strom nicht ab. Wie die Fallbeispiele aus dem Dezember 2022 auf den nächsten Seiten zeigen, war es dringend an der Zeit, die Regelsätze ab Januar 2023 im Zuge der Einführung des Bürgergeldes deutlich zu erhöhen. Ebenso sind Maßnahmen wie die Energiepreisbremse für viele unserer Klienten/-innen dringend notwendig. Ob die Maßnahmen bewirken werden, dass eine Welle neuer Armut verhindert oder zumindest abgemildert werden kann, werden wir in den Beratungsstellen sehen und an die Politik rückmelden.

Die Caritas ist aktiv mit Bundespolitikern/-innen im Kontakt, um Regelungen kontinuierlich zu verbessern, damit den betroffenen Menschen möglichst zielgerichtet geholfen werden kann.

Die Caritas ist vor Ort ein wichtiger Ansprechpartner für alle Menschen, die von Energiearmut betroffen sind. Sprechen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

Ihr Erwin Lehmann
Kreisgeschäftsführer

Hilfe bei übermäßiger Belastung durch hohe Energiekosten

- Energieberatung der Verbraucherzentralen
  Telefon: 0800 809 802 400
  www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

- Verbraucherzentrale Bayern
  www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie

- Energieatlas der bayerischen Staatsregierung
  www.energieatlas.bayern.de

- Mitmacher.net
  www.mitmacher.net

- Caritas Schuldnerberatung
  Telefon: 08031 20 37 30
  Stadt und Landkreis Rosenheim

- Caritas-Zentrum Prien / Chiemseer Tafel
  Telefon: 08051 96 136 100
  Prien und Bad Endorf

- Caritas Soziale Beratung Rosenheim
  Telefon: 08031 20 37 20

- Caritas-Zentrum Wasserburg
  Telefon: 08071 906 30

- Caritas-Zentrum Bad Aibling
  Telefon: 08061 35 04 20

Energiearmut betrifft fast alle Bevölkerungsschichten

Gerade erst die Corona-Krise mit Kurzarbeit und Jobverlust überwunden, rollt nun eine Inflationswelle auf uns zu. Die Zahl derer, die allein und ohne Hilfe nicht über den nächsten Tag kommen, steigt rasant. Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen.

Im Gespräch mit Ilona N. aus Bad Aibling, Auszubildende an der Berufsfachschule für Pflege Teresa von Avila. Sie ist ledig und alleinerziehend.

Interview

Sozialcourage: Was macht Ihnen bezüglich der steigenden Kosten besonders zu schaffen?
Ilona N.: Ich bin alleinerziehende Mutter, meine Kinder benötigen viel Geld für die Schule, die Kleidung und für alles, was sonst noch so nötig ist. Außerdem ist meine Schule vom Wohnort nur mit dem Auto erreichbar und das kostet!

Und das müssen Sie mit der Ausbildungsvergütung von rund 1.300 Euro bestreiten?
Nein, nein. Ich erhalte zusätzlich noch eine Förderung durch die Arbeitsagentur, sonst ginge das ja gar nicht. Aber mir bleibt am Monatsende nichts mehr übrig, gerade ist das Auto kaputt und ich zahle fast 900 Euro Miete. Ohne die Unterstützung meiner Eltern wäre ich verschuldet.

Wie machen sich die gestiegenen Preise für Sie bemerkbar?
Ich heize viel weniger als zuvor, die Kinder klagen schon. Beim Essen sparen wir auch mehr und was gerade gar nicht geht, sind Vergnügungen, wie einmal ins Kino oder in das Schwimmbad gehen. Meine Kinder sollen es doch gut haben, stattdessen wird es immer schwieriger.

Fühlen Sie sich angemessen von der Politik unterstützt?
Es ist natürlich gut, wenn ein Teil der Energiekosten wieder reinkommt. Aber es genügt halt nicht, alles ist deutlich teurer als das, was wir an Zuschüssen bekommen.

Beispielhafte Lebenssituationen in Stadt und Landkreis Rosenheim

Wenn das Geld am Ende des Monats einfach nicht reicht

1

Sozialpädagogin Susanne B. von der Sozialen Beratung in Rosenheim berichtet aus ihrem Beratungsalltag über die schwierige Lage – auch für „ganz normale Familien“:

Familie P. ist ein Ehepaar mit drei gemeinsamen Kindern. Herr P. verdient mit 3.300 Euro netto gut. Das jüngste Kind ist krank, die Mutter muss zur Betreuung zuhause bleiben, ein Zusatzverdienst scheidet aus. Nach langer Suche haben sie endlich eine Wohnung gefunden. Die Wohnung kostet 1.800 Euro. Die Familie erhält Kindergeld. Dadurch liegt Familie P. ca. 400 € über dem ALG II-Satz. Alle weiteren Vergünstigungen fallen in der Konsequenz weg, so etwa die Übernahme der Heizkostennachzahlung durch das Jobcenter. Das Auto muss abgezahlt werden. Man versucht, sparsam zu leben, aber es ist fast nicht möglich. „Wir stehen mit dem Rücken an der Wand“, so Herr P.

2

Die rasant steigenden Energiekosten verschärft durch die hohe Inflation. Die Lebenssituation ist für viele Seniorinnen und Senioren in Stadt und Landkreis existenziell bedrohlich:

Heidi S., 66 Jahre, aus Rosenheim ist alleinstehende Rentnerin. Sie hat ihr Leben lang gearbeitet und Kinder großgezogen. Heute reicht die Rente kaum zum Überleben. Seit einigen Tagen hat sie unerträgliche Schmerzen und muss dringend zum Arzt. Leider sind die Fahrtkosten bereits eine unüberwindbare Hürde. Sie kann sich diese Ausgaben nicht leisten, die nächste Rentenzahlung kommt erst in einer Woche. Hier hilft die Caritas mit der Sozialen Beratung. Wir prüfen, ob Frau S. ihre Rente mit Grundsicherung aufstocken könnte oder ob andere Leistungen in Fragen kommen. Für die akute Notlage bezahlen wir der Rentnerin mit Hilfe von Spenden ein Ticket für die Fahrt zum Arzt.

3

Für Empfänger/-innen von Sozialhilfe ist die Lage fast ausweglos:

Sieglinde P., 58 Jahre, aus dem Landkreis Rosenheim bezieht ALGII, der Lebenspartner im gleichen Alter ist chronisch erkrankt und bezieht Sozialhilfe SGBXII. Sie wohnen in einem alten Haus zur Miete. Das Gas wird für die Heizung und Warmwassererzeugung verwendet. Der Tank ist fast leer. Eine weitere Gasmenge wird vom Jobcenter nicht übernommen. Die Angemessenheitsgrenze würde sonst überschritten. Der Heizlüfter muss jetzt die Wohnung warm halten. Dadurch ist der Stromverbrauch enorm. Der Abschlag ist jetzt nicht mehr bezahlbar. Für die beiden ist die Situation existenziell. Eine andere Wohnung finden sie nicht.

Namen und Orte wurden zum Schutz der Betroffenen geändert. Die Interviews wurden im Dezember 2022 geführt und stellen die Situation der Personen zum Jahresende 2022 dar.

Die Kuratorien der Caritas wurden neu gewählt

Das Kuratorium eines Caritas-Zentrums wird auf der Mitgliederversammlung gewählt. Mitglieder sind die Pfarreien, die persönlichen Mitglieder, der Caritas-Kreisgeschäftsführer, die Vertreter der korporativen Mitglieder des DiCV und die oder der Vorsitzende der Dekanats Arbeitsgemeinschaft „Caritas und Sozialarbeit“ der Ehrenamtlichen, alle aus dem Einzugsbereich des Caritas-Zentrums.

Die Aufgaben sind die Förderung der Kooperation von Seelsorge und sozial-caritativer Arbeit, die ideelle, fachliche und finanzielle Förderung aller Caritas-Dienste und -Einrichtungen im Einzugsbereich des Caritas-Zentrums. Ein Vertreter des Kuratoriums nimmt an der Delegiertenversammlung des Diözesancaritasverbandes teil.

Die Kreisgeschäftsführung berichtet den Kuratorien regelmäßig über die fachliche und wirtschaftliche Situation.

Die Kuratorien entscheiden über die Verwendung der Spenden und ideellen Erträge im Rahmen der Zweckbindung der Spender.

Nachhaltig, regional und sozial:

Der Kleiderladen „Zeile 28“ in Bad Aibling

Anfang 2020 beschloss das Kuratorium des Caritas-Zentrums Bad Aibling, sich für einen Laden und eine Begegnungsstätte in der Kirchzeile in Bad Aibling zu engagieren. Die bisherige Kleiderkammer war unattraktiv und zu klein. Durch einen zufällig frei gewordenen Geschäftsraum wurde die Idee geboren: hier soll ein Laden entstehen, in dem die Menschen aus dem Raum Bad Aibling günstig gespendete schöne Kleidung, Bücher und Einrichtungsgegenstände erwerben können. Regional. Nachhaltig. Sozial. Das war die Vision, die die Mitglieder des Kuratoriums getragen hat. Und jeder engagierte sich persönlich: beim Regale aufbauen, mit Ideen zur Einrichtung, mit Bildern und Deko und sehr viel handwerklicher Mithilfe.

Entstanden ist mehr als ein Kleiderladen – eine Boutique für alle Menschen, mit einem Ambiente, das den Kunden wertschätzt, zur Nachhaltigkeit beiträgt und den sozialen Gedanken erlebbar macht.

Gutes schenken

Die Wendelstein Werkstätten bieten in ihrem neuen WERKS_LADEN nachhaltige Designprodukte und genussvolle Geschenkideen aus eigener Herstellung.

Im Oktober haben die Wendelstein Werkstätten ihren neuen WERKS LADEN eröffnet. „Wir bieten mit unserem Verkaufsteam einen besonderen Service und stellen auch gerne individuelle Geschenke für Firmen zusammen“, erklärt Birgit Häfele, die Leiterin des Ladens. Besonders gefragt sind auch zweite Wahl-Artikel aus der eigenen Designserie „side by side“ zu Sonderpreisen.

Schöne Geschenkideen aus Stoff oder Filz, Grußkarten und Kerzen runden zusammen mit den feinen Essigen, Ölen, Likören aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Werkstatt das Sortiment ab. Vorbeischauen lohnt sich!

WERKS_LADEN
Kolbermoorer Straße 34
83026 Rosenheim
Tel. 08035 90 999 650
Mittwoch - Donnerstag 10 - 18 Uhr

Birgit Häfele (l.) mit ihrem engagierten Verkaufsteam

Kommt es oder kommt es nicht – das Bürgergeld?

Nach einigem politischen Ringen ist es nun klar: die Einführung des Bürgergelds als Ablösung des bisherigen Arbeitslosengeld-IIs wird 2023 kommen. Der gesellschaftliche und politische Diskurs reicht hier von institutionalisierter Armut bis hin zu der Ansicht, dass zu hohe Sozialleistungen die Motivation zur Arbeitsaufnahme verringern. Die geplante regelmäßige Anpassung der Leistungen an die Preisentwicklung, sowie die Karenzzeit mit Kostenübernahme der Miete dürfte den Betroffenen zumindest etwas Luft verschaffen.

Über die Neuerungen und mögliche Ansprüche beraten die verschiedenen Beratungsstellen der Caritas.

Caritas-Zentren · www.caritas-rosenheim.de

Rosenheim · Reichenbachstraße 5
Telefon 08031 2037-10

Bad Aibling · Kirchzeile 17
Telefon 08061 3504-0

Prien · Beilhackstraße 15
Telefon 08051 96136-100

Wasserburg · Heisererplatz 7
Telefon 08071 9063-0

Für Familien, Kinder und Jugendliche

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle
Rosenheim · Telefon 08031 203740
Außenstellen: Bruckmühl, Brannenburg, Wasserburg und Prien

Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippen, Kindergarten und Kinderhort

- Rosenheim · Integrative KITA, St. Quirin, Fürstätt
  Telefon 08031 400951-0
- Rosenheim · Integrative KITA Am Keferwald, Fürstätt
  Telefon 08031 23404-10
- Rosenheim · Integrative KITA Kleine Helden, Pang
  Telefon 08031 809111-0
- Prien · Kinderhort Wirbelwind
  Telefon 08051 2179
- Kolbermoor · Integrativer KIGA Heilige Dreifaltigkeit mit Naturgruppe
  Telefon 08031 4007670
- Kolbermoor · KITA Wiederkunft Christi
  Telefon 08031 92193
- Rosenheim · Mittagsbetreuung a. d. Grundschule Pang
  Telefon 08031 3046797
- Rosenheim · Mittagsbetreuung a. d. Grundschule Westerndorf / St. Peter
  Telefon 08031 3658764

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- Sozialraumbüro Rosenheim Nord
  Telefon 08031 352555-0
- Regionalbüro Mangfalltal, Kolbermoor
  Telefon 08031 234070-0
- Regionalbüro Inntal, Brannenburg
  Telefon 08034 705784-1
- Vormundschaft/Pflegschaft, Rosenheim
  Telefon 08031 400540-32
- Betreutes Einzelwohnen, Rosenheim
  Telefon 08031 400540-21
- Haus Nala, Prien am Chiemsee
  Telefon 08051 961690-0
- Heilpäd. Jugendwohngruppe, Am Hammer
  Telefon 08031 380848

Interdisziplinäre Frühförderstelle
Rosenheim · Telefon 08031 81049
Prien · Telefon 08051 91193

Heilpädagogische Tagesstätten
Rosenheim

- für 3-6jährige Biberburg
  Telefon 08031 285730
- Klara von Assisi Tagesstätte
  Telefon 08031 40824313

Leben im Alter

Ambulante Pflege - Sozialstation
Rosenheim · Telefon 08031 203610
Bad Aibling · Telefon 08061 350420
Prien · Telefon 08051 68860
Wasserburg · Telefon 08071 9063-0

Altenheime

- Rosenheim · St. Martin
  Telefon 08031 36960
- Kolbermoor · St. Franziskus
  Telefon 08031 29460
- Kiefersfelden · St. Peter
  Telefon 08033 9263-0
- Prien · St. Josef
  Telefon 08051 68850
- Wasserburg · St. Konrad
  Telefon 08071 90770
- Edling · Haus Sonnengarten
  Telefon 08071 904560

Fachstelle für Pflegende Angehörige, Pflegepartner, Betreuungsgruppen, Alltagsbegleitung für Senioren
in den Caritas-Zentren:
Rosenheim · Telefon 08031 203720
Bad Aibling · Telefon 08061 35040
Prien · Telefon 08051 96136100
Wasserburg · Telefon 08071 90630

Seniorenbegegnungsstätte
Rosenheim · Telefon 08031 203760

Soziale Dienste für Senior/-innen (präventive Hausbesuche)
Rosenheim · Telefon 08031 203717

Gerontopsychiatrischer Dienst
Rosenheim · Telefon 08031 2038-0

Für Menschen mit Behinderung

Wohnen

- Caritas Haus Christophorus
  Wohnen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
  Brannenburg · Telefon 08034 306510
- Caritasheim Schonstett
  Wohnen für Erwachsene
  Schonstett · Telefon 08055 187870
- Caritas Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung
  Beratung, Unterstützung, Versorgung
  Rosenheim · Telefon 08031 20570

Arbeiten

- Wendelstein Werkstätten
  Telefon 08035 909990
  Standort Raubling
  Standort Hochgernstraße Rosenheim
  Standort Aicherpark Rosenheim
  Förderstätte Raubling

www.wendelstein-werkstaetten.de
wendelstein-info@caritasmuenchen.org

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratungsstelle Rosenheim
  Telefon 08031 20380
  Außenstellen:
  in den Caritas-Zentren
- Wohngemeinschaften
  Betreutes Einzelwohnen
  Telefon 08031 20380
- Tagesstätte Rosenheim
  Telefon 08031 8079310
- Buchcafé Rosenheim
  Telefon 08031 8079330
- Tagesstätte Wasserburg
  Telefon 08071 1042013
- Fahrradstation Rosenheim
  Telefon 08031 8079350
- Tagesstätte Prien
  Telefon 08051 9650712

Soziale Dienste

Gemeindecaritas
Telefon 08031 203722

Schuldnerberatung
Telefon 08031 203730

Allgemeine Soziale Beratung
Telefon 08031 203720

in den Caritas-Zentren:
Rosenheim · Telefon 08031 203710
Bad Aibling · Telefon 08061 350400
Prien · Telefon 08051 96136100
Wasserburg · Telefon 08071 90630

Ämterlotsen
Telefon 0171 7665224

Asyl / Migration

Flüchtlings-, Integrations- und Migrationsberatung
Rosenheim · Telefon 08031 353110
Wasserburg · Telefon 08071 90630
Ehrenamtskoordination / Integrationslotsen
Telefon 08031 3531121

Schulen

- Fachschule für Heilerziehungspflege/-hilfe
  Griesstätt · Telefon 08039 408694
- Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe
  Griesstätt · Telefon 08039 878
- Philipp Neri Förderschule
  Rosenheim · Telefon 08031 40824211

Weisser Rabe

Café im Klinikum
Rosenheim · Telefon 08031 3041602

V.i.S.d.P.: Erwin Lehmann, Fotos: Caritas Archiv / iStock